

MV 23.05.2019

Stadt geht bei Zuschussantrag für Kombibad leer aus

Keine Finanzspritze vom Bund – aber Verzögerung



Eigentlich wollte die Stadt im Frühjahr mit dem Bau des neuen Kombibades beginnen. Daraus wurde wegen des Zuschussantrages nichts. Jetzt wird sich die Eröffnung um fast ein Jahr verschieben.

-rew- RHEINE. Die Stadt Rheine erhält keinen Zuschuss des Bundesbauministeriums für den Neubau des Kombibades auf dem Gelände des Freibades. Das bestätigte die Stadt Rheine gestern auf Anfrage der MV. Im Dezember hatte der Rat die Planungen vorerst gestoppt und einen Zuschussantrag über vier Millionen Euro beschlossen. Das Investitionsprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen war seinerzeit in Berlin verdoppelt worden – diese Chance wollte man sich im Rathaus nicht entgehen

lassen.

Der Nachteil: Die Stadt musste im Dezember auch die Planungen und vor allem den Beginn der Bauarbeiten in diesem Frühjahr einstellen, weil dann eine Förderung nicht mehr in Frage gekommen wäre.

Jetzt gibt es kein Geld vom Bund, und der Bau wird sich wohl um ein knappes Jahr verzögern. Das bestätigte gestern Ralf Schulte-de Groot, Geschäftsführer der Rheiner Bäder GmbH. „Wir werden jetzt im Herbst erst mit dem Bau beginnen können, so

das sich die geplante Eröffnung um ein knappes Jahr verschieben wird“, sagte Schulte-de Groot.

Der Bau des Kombibades wird runde 20 Millionen Euro kosten. Ob sich nun durch die vergebliche Wartezeit auf eine Finanzspritze obendrein noch eine Verteuerung bei den Baukosten ergibt, wird sich wohl erst bei den Ausschreibungen zeigen.

Die Stadt als Bauherrin des Objektes hat in dieser Woche die Bädergesellschaft aufgefordert, den gestoppten Planungsprozess fortzusetzen.